

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
- Senatskanzlei -
VI C 36

Berlin, den 13.03.2026
90223 - 1615
saskia.kriester@
senatskanzlei.berlin.de

2734

An den
Vorsitzenden des Hauptausschusses
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**Ergänzungsbericht zu Fragen der Fraktionen -
Hier: Fraktion B90/Grüne - Frage zur „Zentralisierung und Standardisierung IKT-
Betrieb“**

rote Nummern:

Vorgang: 90. Sitzung des Hauptausschusses vom 14.11.2025

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„Die Senatskanzlei wird gebeten, dem Hauptausschuss zum 31.03.2026 den aktuellen Stand der Zentralisierung und Standardisierung des IKT-Betriebs in Zusammenarbeit mit dem ITDZ darzustellen und die weiteren Planungsschritte zu erläutern.“.

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Hierzu wird berichtet:

Durch die IKT-Steuerung in der Senatskanzlei (IKT-S) wurden in den letzten Jahren stabile Grundlagen für die Umsetzung der IKT-Zentralisierung geschaffen. Ein erprobtes Vorgehensmodell und ein Betriebsvertrag für den IKT-Arbeitsplatz (IKT-AP) liegen vor. Ein darauf aufbauendes Veranschlagungsmodell für den zentralisierten Betrieb wurde ebenfalls erarbeitet und wird in den entsprechenden Behördenkapiteln umgesetzt.

Die nachstehende Aufstellung stellt den Umsetzungsstand seit dem Jahr 2020 bis Ende 2025 je Modul dar.

LAN	~ 7.800 Arbeitsplätze
Telefon	~ 13.500 Arbeitsplätze
BerlinPC (inkl. Drucken)	~ 2.100 Arbeitsplätze

Die IKT-Zentralisierung schreitet damit kontinuierlich voran. Um die Zentralisierung deutlich zu beschleunigen wurde entschieden, die operative Umsetzung im Jahr 2026 neu auszurichten.

Geplant ist, dass die Behörden zukünftig eigenständig die Einführungsprozesse und die Betriebsüberführung zum ITDZ Berlin direkt mit dem ITDZ Berlin umsetzen. Seit Beginn des Jahres 2026 wird die operative Umsetzung der IKT-Zentralisierung als Linien-Aufgabe in das ITDZ Berlin überführt. Das ITDZ Berlin bereitet mittels struktureller Veränderungen und angepasster Prozesse in der Aufbau- und Ablauforganisation die Umsetzung vor. Um Neukunden die Migrations-Projektleistungen künftig durch das ITDZ Berlin anbieten zu können, wurde eine Konzeption zur serviceorientierten Leistungserbringung erarbeitet. Die Konzeption orientiert sich entlang der serviceorientierten Ziele des ITDZ Berlin für 2026.

Die Einführung des IKT-AP erfolgt künftig in Anlehnung an ein serviceorientiertes Standardprojektvorgehen, welches vom ITDZ Berlin auf Basis des etablierten Vorgehensmodells weiterentwickelt wird. Vorgesehen ist, dass sich die Behörden an das Kundenbeziehungsmanagement des ITDZ Berlin wenden für eine initiale Serviceberatung und die Durchführung einer Voruntersuchung (Servicestufe 1) zur Bestandsaufnahme und Bedarfsfeststellung.

Im Zuge dieser Voruntersuchung (Servicestufe 1) wird geprüft, welche Servicestufe als Einstieg für die Leistungserbringung notwendig ist und ob alle behördenseitigen Voraussetzungen für einen Einstieg erfüllt sind. Die Servicestufen 2-3 werden in der Abteilung Kommunikationsdienste (KD) erbracht und setzen die Migration der Module LAN und Telefon des Basisdienst IKT-AP um. Das ITDZ Berlin hat im Jahr 2025 einen neuen Fachbereich („OneIT“) in der Abteilung Kunden und Produkte eingerichtet, der die Leistungserbringung in den Servicestufen 4-6 zur Migration der Module BerlinPC und Drucker des Basisdienst IKT-AP steuert. In allen Servicestufen findet die Umsetzung in den entsprechenden Betriebsbereichen bei den Abteilungen Kommunikationsdienste und Infrastrukturbetrieb statt. Der neue Business Service für die Migrations-Projektleistungen dient zukünftig als Grundlage für die Vertragsgestaltung. Eine übergreifende Rahmenvereinbarung zwischen IKT-Steuerung und ITDZ Berlin zur Finanzierung wird aktuell erarbeitet.

Die Leistungserbringung durch das ITDZ Berlin für die Bereitstellung des Basisdienst IKT-AP erfolgt somit insgesamt in 6 Servicestufen:

- Servicestufe 1: Voruntersuchung und Bestandsaufnahme LAN & Telefon + BerlinPC & Drucker

- Servicestufe 2: Ertüchtigung LAN und Telefon
- Servicestufe 3: Migration LAN und Telefon
- Servicestufe 4: Ertüchtigung BerlinPC und Drucker
- Servicestufe 5: Test BerlinPC und Drucker
- Servicestufe 6: Migration BerlinPC und Drucker

Der Fachbereich OneIT in der Senatskanzlei übernimmt für die Übergangsphase voraussichtlich bis Ende 2026 noch die operative Umsetzung der bislang geplanten bzw. begonnenen Migrationsvorhaben. Das Programm OneIT@Berlin wird nach der Übergangsphase aufgelöst.

Die IKT-S übernimmt zukünftig die ministerielle Steuerung und Überwachung, welche durch ein noch zu konzipierendes und implementierendes IT-Standard-Controlling mit der Darstellung des Standardisierungs- und Zentralisierungsgrades der Behörden unterstützt wird. In 2026 soll dazu das Grobkonzept erarbeitet werden und für erste Teil-Bereiche ein pilothafter Aufbau stattfinden, um aus diesen Erfahrungen ein Vorgehensmodell zu entwickeln und ab dem Jahr 2027 weiter auszubauen.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
In Vertretung

Martina Klement
Staatssekretärin für Digitalisierung
und Verwaltungsmodernisierung / CDO